

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause. 4. Plenarsitzung vom 27. November.

Die erste Beratung des Etats wird fortgesetzt.

Herr v. Bredow's Bericht tritt den Anschließungen Riders entgegen. Die Steuerreform im Reich habe sich vornehmlich die Steuererhöhungen in den Einzelstaaten... Die erste Beratung des Etats wird fortgesetzt.

Berlin seien durch die Aufhebung des beiden unteren Steuerstufen nicht wesentlich eingeschränkt worden.

Herr Prof. Dr. Wagner bespricht die Ergebnisse der Eisenbahnverwaltung... Die Eisenbahnverwaltung... Die Eisenbahnverwaltung...

merke er, daß die Aufstellung des Etats vorzüglich gefesse, nicht um künstlich Ueberflüsse zu schaffen...

Ag. Dr. Windthorst behält bei einer Bemerkung des Ministers gegenüber das Recht vor, Dinge aus der Sphäre zur Verbesserung zu bringen... Die Eisenbahnverwaltung...

Vocales.

Halle, den 28. November.

* [Der Minister für öffentliche Arbeiten.] hat eine nach der revidierten Volksliste wichtige Erleichterung getroffen... Die Eisenbahnverwaltung...

* [Abonnement-Concert.]

Die Abonnenten und Freunde der Abonnement-Concerte in Saale der Volksliste machen wir darauf aufmerksam, daß das nächste am Freitag... Die Eisenbahnverwaltung...

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Denke früh genug ich ein, um nach einigen von jenen hilflosen Strahlen für Dich zu stehen, aber ich konnte keine bekommen... Die Eisenbahnverwaltung...

Minister v. Scholz entnimmt aus den Ausführungen des Vorredners...

Minister v. Scholz entnimmt aus den Ausführungen des Vorredners, daß die Regierung auf seine Unterthänigkeit nicht rechnen dürfe... Die Eisenbahnverwaltung...

der „Heberisch-Stiftung“ der Du auch bei der Entschung ein hülfes Gesicht gemacht hast.

der „Heberisch-Stiftung“ der Du auch bei der Entschung ein hülfes Gesicht gemacht hast. Die Damen, welche Mitglieder sind, bringen armen, arbeitsamen Wäscherinnen, welche ihre Arbeit in Anbruch nehmen... Die Eisenbahnverwaltung...

Der Brief vom 20. Juli (fast an jenem Tage schreibt die Prinzessin an die Mutter) lautet wie folgt:

„Lieber Mutter! Ich habe eben einen Brief von Dir erhalten. Ich war sehr glücklich, ihn zu empfangen... Die Eisenbahnverwaltung...“

Die Eisenbahnverwaltung...

Die Eisenbahnverwaltung... Die Eisenbahnverwaltung... Die Eisenbahnverwaltung...

Immer aber, fast in jedem Briefe, lehr die Erinnerung an den Vater wieder.

Immer aber, fast in jedem Briefe, lehr die Erinnerung an den Vater wieder. Der treue Diener des Verstorbenen - besonders aber der hülflos verstorbenen Brown - wird, weil sie in naßer Beziehung zu dem geliebten Vater standen, häufig und stets mit großer Zuneigung gedacht... Die Eisenbahnverwaltung...

Der Brief vom 24. Juli lautet folgendermaßen:

„Du sagst mir, ich soll Dir von meinem unfernen Glück schreiben. Du wirst das Gefühl verstehen, welches mich meinem einzigen, lieben, verarmten Mutter gegenüber über mich selbst hinaus... Die Eisenbahnverwaltung...“

Die Eisenbahnverwaltung...

Die Eisenbahnverwaltung... Die Eisenbahnverwaltung... Die Eisenbahnverwaltung...

Epäter kam die Zeit der ersten Sorgen.

Epäter kam die Zeit der ersten Sorgen. Ein Besuch in Berlin bei dem Kronprinzen-Paare beglückte die Prinzessin außerordentlich; sie ist stets voll Demuthung für den überlegenen, klaren Geist von „Bismarck“. Aber bald gab es eine Reihe von erschütternden Todesfällen in der Familie... Die Eisenbahnverwaltung...

entzündung eingestellt. Dettinger ist seit Freitag früh fast fortwährend bei Bewußtsein, Heilbronn hat das Bewußtsein von Anfang an nicht verlassen. Die ursprünglich hart ausgeprägten halbseitigen Schüttelfröhen bei Dettinger sind zum Teil zurückgetreten. Es ist gleichwohl wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten. Interessant dürfte die Thatsache sein, daß Herr Dettinger dem Reichsland zu dessen Ehre gegen tödliche Ueberfälle seitens der Russen eine Ullmer Doge von seltener Schönheit als Geschenk überbringt und dafür von dem über das prächtige Tier entsetzten Kaiser einen schweren Dodelpotal aus goldenehem Golde als Gegengeschenk erhalten hat. Er würde ihm von dem am fittigster Hofe accreditirten russischen Gesandten Herrn von Staal überreicht. Jetzt ist Dettinger selbst das Opfer eines grausamen tödlichen Attentats geworden. — Wie rassistisch die Raubmörder zu Werke gingen, beweist, daß sie Hülsenmaschinen trugen, und zwar eine im Hut und eine andere auf der Brust. Wären die Verbrecher bei dem Ueberfall überzogen worden, so hätten sie wahrscheinlich ihre Hülle unter die Leute geschleudert, um beim Wirrwarr durch die Explosion zu entkommen. Der in Formeln verpackte Baum oder Kunitich, wie er sich jetzt nennt, wird mit einem anderen Reisenden in einer Abtheilung zweiter Klasse. Erst 10 Minuten vor Ankunft des Zuges war die Polizei von dem Raubfall verständigt worden, aber die telegraphischen Angaben lauteten sehr unbestimmt. Gendarmerie und Polizei umstellten den Zug, der vor der Revision von keinem Reisenden verlassen werden durfte. Als man ein Genarm an die betreffende Abtheilung kam, glaubte er in dem einen Reisenden einen der Signalkrieger zu erkennen. Auf die Frage, woher er komme, antwortete der Betreffende: von Heilbronn. Da nun das Billet den Stempel „Süntgart“ trug, wurde Baum alsbald verhaftet und über das Geleise in das Bahnhofsgebäude geführt. Vor der Thüre des Gebäudes griff Baum nach seinem in der Brusttasche stekenden Revolver; die Gendarmen fielen ihm in den Arm und rissen ihn zu Boden. Dabei fiel dem Verbrecher der Hut vom Kopfe und zwar auf den Rand. Während des Ringens entlod die Waffenscheibe auf der Brust Baums, woher es kommt, daß er selbst die meisten Verletzungen davon trug. Zufällig trat einer der Polizisten in den Hut, und so erfolgte die zweite Explosion, durch welche mehrere Gendarmen und Polizisten, glücklicherweise unversehrt, verletzt wurden.

Der Kronprinz von Portugal, welcher augenblicklich in London weil, ist, dem „Manchester Guardian“ zufolge, ein angegebener Mezzofanti, denn er spricht jetzt im Alter von 22 Jahren schon 14 lebende Sprachen gefläßig. Dazu ist er ein großer Bücherliebhaber und hat schon eine Bibliothek von über 40000 Bänden, die viele Seltenheiten enthält, gesammelt.

Kleiner Mittheilungen.

Berlin, 28. November.
— Feldmarschall Graf v. Moltke besuchte gestern Mittag das Museum im Lustgarten und begab sich dann zur Ruhmeshalle.
— Der Reichsanzeiger meldet heute amlich die Ernennung des bisherigen Landrats des Kreises Verden, Wolfstramm, zum Polizeidirektor in Potsdam.
— Wie man berichtet, werden demnächst wieder mehrere preussische Beamte, und zwar aus dem richterlichen Beruf, der allgemeinen und der finanziellen Verwaltung in japanische Dienste treten.
— Hofprediger Sieber hat unlängst in einer Versammlung in der Predigerkirche nach einem Berichte der „N. Fr. Ztg.“ gesagt: „Es war in Wittenberg, als ein deutscher Herr aus London an mich herantrat, um mich zum Auerfest dieses Jahres einzuladen. Das dortige Kirchencomité, an dessen Spitze der Lord Shaftesbury steht (die

gegenwärtige Behauptung einzelner Blätter ist unwar) schrieb dann an mich. Ich antwortete, daß ich zu einer so weiten Reise keine Zeit habe u. s. w.“ Dieser Auslassung gegenüber nun ist die „Frankf. Ztg.“ in den Stand gesetzt, folgenden Brief des Lords Shaftesbury, welchen dieser an einen in Frankfurt wohnenden Herrn gerichtet hat, zu veröffentlichen:

St. Giles's Hou, Cranborne, Saltsbury, den 22. November 1883. Sir, ich war nicht in der Memorial-Hall, um den Hofprediger Sieber zu hören, noch auch war ich irgendwo anders, um mit ihm zusammenzutreffen. Ich mißbilligte vollständig, daß er in die Auerfestfeier hineingezogen wurde. Ich bin, Sir, Ihr ergebener Diener Shaftesbury.

— Auf die mehrwähnte Eingabe der Handelskammer zu Hannover gegen den Offizierskonsumenten hat, wie die „Wolff. Ztg.“ meldet, der Reichsanzeiger erwidert, die Bildung des Vereins widerspreche den reichsrechtlichen Bestimmungen nicht, und der Kaiser sei daher außer Stande, der Ausführung dieses Vorhabens entgegenzutreten. Die eventuelle Verletzung der juristischen Persönlichkeit an den projektirten Verein werde nicht von Reichs wegen, sondern nur von Seiten der preussischen Staatsregierung, in deren Gebiet der Verein seinen Sitz zu nehmen beabsichtige, erfolgen können.

— Wie die „Nat.-Z.“ hört, hat der auf die Brandwein-Besteuerung bezügliche Bericht des Fürsten Hatzfeldt auch an den maßgebenden Stellen der Reichsregierung ernsthafte Beachtung gefunden. Wie man uns berichtet, sind Ermittlungen angeordnet, welche sich auf die Durchführbarkeit und die finanzielle Bedeutung des Hatzfeldtschen Vorhabens beziehen.

— Der Antrag auf die Einführung des allgemeinen gleichen Stimmrechts für die Landtags- und Kommunal-Verordneten wurde von dem Abg. Dr. Siem in Abgeordnetenhaus eingebracht worden.
— Die national-liberale Fraktion des Abgeordnetenhauses bereitet eine Resolution zu Gunsten einer gleichmäßigen Verteilung der Lasten der Polizeiverwaltung vor.
— Die in den letzten Tagen in Berlin gepflogenen Verhandlungen mit den Vertretern Bremens wegen Uebernahme der bremischen Bahnen durch den preussischen Staat haben, den „B. F. N.“ zufolge, einen befriedigenden Verlauf genommen. Die Bremer Kommissarien sollen sich mit dem von Preußen offerirten Preise einverstanden erklärt haben, und es soll nur noch erübrigen, die Formalitäten der Auszahlung oder des Umtausches der Obligationen in Konsols festzustellen.

— Auch in hiesigen leitenden Kreisen hält man nunmehr den französisch-deutschen Krieg für unvermeidlich.

— Herr v. Lessert ist nach Paris zurückgekehrt ohne in England einen Erfolg in Betreff der Kanalfrage erzielt zu haben.

— Der Sultan hat, nachdem er Herrn v. Radowski und das ganze Personal der deutschen Botschaft zur Tafel geladen, der Gemahlin des Botschafters das Großkreuz des Scheit-Ordens verliehen.

Telegraphische Nachrichten.

London, 27. November, Nachmittags. Der König und die deutsche Kronprinz trafen heute Vormittags 11 1/2 Uhr mit dem ihrem Gefolge hier ein und wurden am Bahnhofe von den Behörden und von einer Kompanie der Jäger der hiesigen Militärkademie empfangen, die übrigen Mitglieder der Militärkademie bildeten bei der Brücke von Alcantara Spalier. Der Empfang von Seiten der Bevölkerung war ein außerordentlich enthusiastischer. Der Kronprinz und der König besuchten zunächst das unter Carl V. erbaute und jüngst restaurirte Schloß Alcazar und nahmen beiderseits den Tronsaal in Augenschein, sodann begaben sich dieselben nach der

prachsvollen Kathedrale, wo sie der Kardinal-Erzbischof von Toledo empfing und zu den in der Kathedrale befindlichen Kammern und Kabinaten geleitete. Hierauf wurde die Brauereimanufaktur besucht, in derselben wurden unter den Augen des Kronprinzen mehrere Prachtstücke von Waffen festgehalten. — Das Wetter ist prächtig.

Lisabona, 27. November. Der König und der deutsche Kronprinz haben um 4 Uhr Nachmittags die Rückreise nach Madrid angetreten.
Madrid, 27. November. Nach Meldungen hiesiger Blätter ist auf den Philippinen-Inseln eine gegen die Regierung gerichtete Verschwörung entdeckt worden, es sollen gegen 20 Personen verhaftet und bei denselben kompromittirte Schriftstücke mit Verhör befragt worden sein, unter den Verhafteten befinden sich 3 eingeborene Offiziere, 3 Advokaten und 2 Priester.

Paris, 27. November. Die „Agence Havas“ veröffentlicht folgende Note: Wir sind ermächtigt, in der formellen Weise zu erklären, daß die Regierung keine Depeche aus London erhalten hat. Die vorliegenden Gerüchte von eingegangenen beunruhigenden Nachrichten, welche heute circulirten, müssen daher als absolut falsch betrachtet werden.

Petersburg, 27. November. Nach einer Meldung aus Kofow am Don ist wieder bis zu 4 Grad Wärme eingetreten, die Nüchternen des Don sind passiv, das Kosow's Meer ist fortgesetzt offen.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterkauf der königl. Schiffshaus bei Troitz) am 27. November Abends 2,88, am 28. November Morgens 2,70 Meter.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Abgang							
nach:	vm.	vm.	vm.	nm.	nm.	ab.	ab.
Aaschersleben	8	11 25		3 15		6 15	9 15
Breslau via Sorau-Sagan	7 15		1 15				
Cottb., Gub., Posen, Sorau	7 57		1 15			7 45	
Bitterf.-Berl.	4 35	8 10 50	2	11 20		5 45	8 45
Leipzig	5 45	9 15	10 15	11 15		5 30	8 15
Magdeburg	7 35	11 15	1 30	3 10	5 30	9 15	1 15
Nordh.-Cass.	5 45	9 15	11 45	2		7 30	10 30
Thüringen	5 45	7 45	10 15	11 45	2	6 30	9 15

Ankunft							
von:	vm.	vm.	vm.	nm.	nm.	ab.	ab.
Aaschersleben	7 15	10 15		1 45		5 45	8 45
Sorau-Sagan				1 15			7 15
Cottb., Gub., Posen, Sorau		7 57		1 15			7 45
Bitterf.-Berl.	4 30	7 40	10 15	11 20		5 45	1 15
Leipzig	7 15	9 15	10 15	11 15		5 30	8 15
Magdeburg	7 45	10 30		1 30	3 10	5 45	8 45
Nordh.-Cass.	7 45	9 45		1 15	3 10		8 45
Thüringen	4 35	7 15	10 15		1 30	5 45	8 45

a) Nur bis Leinefelde. b) bis Sangerhausen. c) bis Finsterwalde. d) bis Erfurt. e) bis Bitterfeld.
* Schenklung I. — II. Classe. † Schenklung I. — III. Classe.

Beantwortlicher Redakteur Albert Jähnlich in Halle.

Die Volksküche

befindet sich große Müllersstraße 9. Waren, ganze Portion 25, halbe 13 1/2, (am Tage vor Benutzung zu ent-euemen): ebenfalls und bei Neumann, WeisstraÙe Nr. 3. Anweisungen zu geben und halben Portionen sind nur bei E. Sachs, große Müllersstraße Nr. 24 zu haben.

Sachsenstraße 8 sind 5 St., 3 R. u. Zub., mit Garten, w. Veri. 1. April zu bezihen.
Eine Wohnung zu 225 2/3, eine do. zu 125 2/3 zum 1. Januar oder zum 1. April Leipzigerstraße 71.
Wohnungen an ruhige Leute u. Feldstraße 9a.
Möbl. Wohnung billig Weisstraße 12.
Gut möbl. Stube u. K. sofort zu vermieten Mittelstraße 6.

Ein Mann als Rutscher und Arbeiter gesucht.

Bei wem? zu erfragen bei H. Graefe, gr. Müllersstraße 7. Aufwartung gesucht Laurentiusstr. 6, I.
Zum 1. Januar wird ein älteres zuverlässiges Kinder mädchen gesucht. Wilmanns Königsstraße 14, I.
Ein tüchtiges, ordentliches Mädchen sucht Bertha Hüblmann, Köniigsplatz 7.
Ein anständiges Hausmädchen, welches die Wäsche allein besorgen kann, gut zu plätten versteht, Zimmer prope reinigt, auch serviren kann, findet wegen Krankheit des jetzigen Mädchens sogleich angenehme Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl.
Gesucht: Verkäuferinnen für Material-gewand, Köchinnen, Haus- und Küchen-mädchen für Wirtens, Hans- u. Kellerw. suchen Stellen durch Fr. Dejarade, gr. Schlamm 10, I Treppe.
Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, Viehmädchen erhalten sofort und später Stellen durch Pauline Fiedinger, Leipzigerstraße 6.

Eine herrschaftliche Wohnung

von 4 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehörs für 660 2/3 zum 1. Januar an ruhige Miether zu vermieten u. vorher zu besiehen Gütchenstraße 5, II.
Eine Wohnung von 5 heizbaren Zimmern und Küche ist zum 1. April zu vermieten im Fürstenthal. Näheres Markt 19.

Durch Beschluß beider städtischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die beiden Grundstücke große Steinstraße Nr. 47 u. 48 eine neue Bauplanlinie festgesetzt worden.
In Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 — Gesetz-Sammlung pro 1875, Seite 661 u. f. — wird dies hierdurch mit dem Vermerk zum Kenntnis gebracht, daß der bezügliche Situationsplan in der Bau-Polizei-Registatur, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht ausliegt und daß Einwendungen gegen die festgesetzte Bauplanlinie innerhalb einer präklusivischen Frist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.
Halle a/S., den 26. November 1883.

Ich beabsichtige für das Frühjahr 1884 den Ausbau grösserer Läden in meinem Hause grosse Ulrichsstraße 35. Reflectanten auf solche können schon jetzt mit mir in Verbindung treten. Hugo Heckert.

Königsplatz 2 ist die große herrschaftliche 2te Etage z. 1. April zu vermieten.
Sophienstraße 11 herrschaftliche 2te Etage für 600 2/3 zum 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Mühlweg 10.

G. L. DAUBE & Co.,

CENTRAL-ANNONCE-EXPEDITION

der deutschen u. ausländischen Zeitungen

in Halle a/S., Mühlgraben 2a, sowie in allen übrigen grösseren Städten des In- und Auslandes übernehmen die Besorgung aller Art Anzeigen in sämtlichen Zeitungen, Fach-Zeitschriften, Kalender etc. etc. der Welt.

Prompte Beförderung. — Billigste Bedienung.

Bei Aufträgen von Belang höchster Rabatt. Zeitungs-Kataloge gratis und franco.

Billige Pension Markt 24, III.
Möbl. Wohnung Bahnhofsstraße 6, I.
Anst. Schlafstelle offen H. Ulrichstr. 15, p.
Nicht Ligen. 25
Montag Ab. 8 1/2 Uhr Wille, H. Kausstr. 8.

Hallescher Turn-Verein.
Montags und Donnerstags Übung.
Für den Inverantwertlich verantwortlich: R. Hüblmann in Halle.

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. S. E.